

VBV und CBCL als diagnostische Mittel: Vergleich von Eltern- und Erzieherbeurteilung

- Josefine Kirchhoff, Marlen Placzek -

Beinahe 80% aller Kinder zeigen zum Ende des 2. Lebensjahres in der Interaktion mit Gleichaltrigen aggressive Verhaltensweisen. Diese sind einerseits wichtige Spezifika einer Entwicklungsphase, können sich aber andererseits auf Grund verschiedenster Ursachen im Jugend- oder Erwachsenenalter manifestieren.

Bei Auffälligkeiten dieser Art sind frühe präventive Schritte von besonderer Bedeutung. Mit dieser Problematik beschäftigt sich das „Huckepack – Projekt“ der TU Chemnitz.

Um die passende Gestaltung von Interventionen zu ermöglichen, ist eine umfassende Diagnostik erforderlich. Im Rahmen des Projekts wurden durch geeignete Methoden wie die Soziometrieerfassung erste Kinder mit speziellen Auffälligkeiten identifiziert.

Zur Verfeinerung und Absicherung der Diagnostik wollen wir in unserer Bachelorarbeit differenzierter auf die Bewertung von Eltern und ErzieherInnen eingehen, da diese die Kinder in unterschiedlichen Situationen erleben können.

Als Instrument nutzen wir den „Verhaltensbeurteilungsbogen für Vorschulkinder“ (Döpfner, Berner, Fleischmann, Schmidt, 1993) in der Eltern- und Erzieherversion, sowie die „Child Behaviour Checklist“ (Achenbach, 1991; bearbeitet von Melchers & Döpfner, 1998). Der Vergleich der beiden Fragebögen bildet hierbei den Hauptteil unserer Arbeit.

Neben der diagnostischen Funktion, liefern die Ergebnisse wertvolle Ansatzpunkte für ein nachfolgendes mentorengestütztes Training.